



## Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 14.4.2014 / René Granacher

### Spielplatz des Wissens

Umweltbildungszentrum – Hofgut Guntershausen präsentiert sich erstmals mit seinen neuen Attraktionen



*Keine Angst vor der Vogelspinne hatten die siebenjährige Lilly (links) aus Groß-Gerau und die gleichaltrige Junia aus Stockstadt. Sie kamen dem Tier am Fraport-Stand im Hof des Hofguts Guntershausen näher, wo Tierschützerin Petra Kipper Skorpione, Spinnen, Schlangen und andere Exoten präsentierte. Sie warb bei den Kindern und Jugendlichen für Respekt vor der Natur. Foto: Robert Heiler*

**Nach jahrelanger Vorarbeit war es am Samstag soweit: Das neue Umweltbildungszentrum im Hofgut Guntershausen wurde eröffnet. Ein großes Fest lud Einheimische und Ausflügler zum Feiern ein.**

STOCKSTADT. So ganz konnten die Besucher noch nicht fassen, dass es jetzt wirklich so weit ist: Das Umweltbildungszentrum auf dem Kühkopf ist eröffnet und kann nun täglich außer montags besucht werden.

Das Hofgut Guntershausen hat sich verändert. Ein Naturschutz-Infozentrum in der ehemaligen Düngerhalle gegenüber gab es schon länger, aber dies ist nun von ganz anderem Kaliber: ein aufwendiges Angebot mit modernsten Mitteln, das zugleich die historische Substanz des Hauses einbindet. Aus der Kuh-Kathedrale des einstigen Stallgewölbes ist ein

Spielplatz des Wissens geworden, der den Blick weitert für die Reichtümer des Gebiets, dessen Namen er trägt: Schatzinsel Kühkopf.

Bei Prachtwetter kamen am Samstag Hunderte Besucher, um das Angebot erstmals zu erleben. Zum letzten Mal sicher nicht, schon weil die Fülle des Gebotenen so schnell gar nicht zu fassen ist. Im Trubel des Fests und des allgemeinen Staunens blieb auch kaum die Ruhe, all das intensiv anzuschauen, anzuhören, anzufassen, was da über Jahre erdacht und aufgebaut wurde. Tiere und Pflanzen, Landschaft und Steine, dazu immer wieder das Wasser als prägendes Element der Landschaft ó all dies lässt sich hier erkunden und erleben.

Einige Stunden bräuchte man wohl, um alles aufzunehmen. Besser verteilt man die auf mehrere Besuche und blickt nach und nach tiefer in die Besonderheiten des einmaligen Naturschutzgebiets. Am Samstag gab es dafür auch zu viel Ablenkung durch die Angebote des Fests. Allein vier Musikgruppen aus Stockstadt standen auf der Bühne: erst der Musikzug mit seinen schwungvollen Klängen, dann die Trommelgruppe Vitambo mit Rhythmen aus aller Welt, šRiedSaxõ mit hochklassigen Arrangements auf vier Saxofonen, schließlich das Musikcorps der Freiwilligen Feuerwehr mit fröhlicher Unterhaltungsmusik.

Dazu kamen das Bläserensemble šBrass for Fourõ aus Gernsheim und aus Riedstadt die Bühnertänzer mit Ausschnitten aus ihrem beliebten Loriot-Programm, neu interpretiert mit viel emotionaler Aufladung. Die Gäste mussten sich immer wieder entscheiden, welcher Attraktion sie ihre Aufmerksamkeit widmen wollten, gab es doch neben dem Bühnenprogramm noch vieles andere zu sehen.

Im Obergeschoss des Zentrums liefen ein neu produzierter Kühkopf-Film des Hessischen Rundfunks und Bilder vom Umbau des Nordflügels. Das Verwalterhaus mit seinen Ausstellungen hatte geöffnet und zeigte Werke von Darmstädter Künstlern, historische Ansichtskarten Stockstadts und weitere Themen aus der regionalen Geschichte. Der Förderverein des Hofguts, der das Haus unterhält, bot auch historische Broschüren sowie Kaffee und Kuchen an.

Wetter und Stimmung sind sonnig

Die Stimmung beim Fest war so sonnig wie das Wetter. Bürgermeister Thomas Raschel (CDU) war glücklich über das gelungene Projekt unter Trägerschaft der Gemeinde, hat der Ort doch wenig Geld selbst zuschießen müssen und dabei eine große Attraktion gewonnen. Förster Ralph Baumgärtel als Leiter des Umweltbildungszentrums freute sich über die neuen Möglichkeiten, den Blick der Kühkopf-Besucher für die sie umgebenden Kostbarkeiten zu schärfen.

Zwischen allen Gebäudeflügeln pulsierte am Samstag das Leben unter blühenden Bäumen: mit Speiseangeboten, Kinderschminken und Kieselfilzen, alten Traktoren und auch einem Imkerstand, der neben Honig viele Informationen und ein Bienenvolk im Schaukasten bereithielt. Eine Attraktion für Kinder, ebenso wie die Stände von Hessen-Forst und Fraport: Während beim Forst Nistkästen gebaut werden konnten, lockten beim Flughafenbetreiber lebende und tote Tiere. Schädel von Kaninchen bis Tiger konnten eingehend inspiziert werden.

Noch spannender aber waren nebenan lebende Schlangen, Vogelspinnen und Riesentausendfüßler, die man sogar streicheln durfte: dass viele davon giftig sind, heißt nicht, dass sie auch für Menschen gefährlich wären, demonstrierte anschaulich und spannend die Fraport-Tierreferentin. Stände gab es auch vom Geopark und der Interessengemeinschaft Kühkopf-Fähre, die für diesen Tag einen Fährbetrieb bei Guntersblum eingerichtet hatte und für die šWiedervereinigung der Altrheingebieteõ warb. In einem Nebenraum konnten preisgekrönte Kühkopf-Fotos besichtigt werden, und an einer Tafel im Obergeschoss bot sich ein Blick in die Zukunft. Denn es sind noch spannende Ergänzungen geplant, von einem großen Vortragsraum und dem Ausstellungsbereich šSpeicherweltenõ im Obergeschoss bis zur Darstellung šGeschichte im Flussõ, die sich besonders dem Rheindurchstich widmet, einer Schau-Imkerei und dem Ausbau des ehemaligen Schafstalls für Gastronomie.

Vorarbeiten und Sponsorenwerbung dafür beginnen nun, während der Betrieb der Schatzinsel Kühkopf zügig Fahrt aufnimmt: Die Werbung für die umweltpädagogischen Angebote wurde eingestellt, berichtet Hans-Peter Maier vom zuständigen Ministerium, da die Anfragen von Schulen schon jetzt den Terminkalender füllen.